



4. Einheit FIRMKERZE

Zeitpunkt: Februar

Ort: Erzählcafe

Kann auch mit der Einheit Bußgang verbunden werden!

Sinn dieser Einheit: Für uns Christen ist Jesus das Licht der Welt (Mt 5,13ff u.a.). Jedes Mal wenn eine Kerze entzündet wird, darf das für uns mehr als ein Licht oder ein romantischer Moment sein.

Zugleich ist eine Kerze wie ein begleitendes Symbol jedes Getauften.

Bei der Taufe entzündet normalerweise der Kindesvater die Taufkerze an der Osterkerze und übernimmt stellvertretend für das Kind das Licht, demnach Jesus Christus.

Genaugenommen sollte bei der Firmung diese Taufkerze wieder verwendet werden, da Firmung die Volleingliederung in die Kirche bedeutet. So wäre es durchaus sinnvoll, zur Gestaltung der FIRMKERZE auch die Taufkerze heranzuziehen, ev. sogar ein Motiv dieser wieder aufnehmen und einbinden.

Wichtig zur Vorbereitung: Wenn Motive oder die Taufkerze verwendet werden: Vorher hinweisen, dass bei dieser Einheit die Firmkerze gemacht wird – ev. Taufkerze mitbringen (dann auch kleine Feier daraus machen).

BITTE BEACHTE: Mädchen können wesentlich länger brauchen als die Burschen!

Weiterführung bzw. Aufnahme des Firmspruches

Wie bei den kommenden Einheiten, ist es auch hier wichtig, den FIRMSPRUCH (s. Lager) aufzunehmen und präsent sein zu lassen.

Ziel der Einheit:

- Gestaltung der Firmkerze
- Wert und Sinn einer Kerze
- evtl. auch die Taufkerze zum Thema machen
- Führung bei Kerzenherstellung bei Kletzenbauer Gerda möglich // € 2,00 p.P. / 0664/5217666

Teil I – Inhaltliche Hinführung

Ansatz 1 – M-Eine Kerzengeschichte

Gemeinsam nachdenken, wann Kerzen angezündet werden.

Drei bis vier Motive auswählen.

Diese dann für einen stummen Dialog auf ein Blatt schreiben, und dann in 3-4 Varianten den stummen Dialog ‚beten‘.

Der Satzanfang könnte lauten:

- Wir zünden eine Kerze bei ... an. Das sagt mir ...
- Wir entzünden eine Kerze, wenn ...: Das bedeutet ...
- Wir entzünden eine Kerze, wenn Dadurch ...

Dadurch wird nachgedacht, warum wann eine Kerze entzündet wird.

Ansatz 2 – Die Teile einer Kerze betrachten

Das Grundmaterial

- Docht – dieser braucht einen Halt, und braucht auch die Glut des Feuers, damit er seine Aufgabe erfüllen kann
- Wachs – zur Verformung muss es gewärmt werden / zum Kerzen gießen ebenfalls
- Wärme – als Folge, wenn man eine Kerze entzündet – oder wenn eine **Kerze gegossen** wird
- Zünder – Einflüsse von außen ermöglichen, dass eine Kerze brennen kann

Denkbare Aufgabe:

- Verformbar werde ich, wenn ...
- Einen guten Halt habe ich, wenn ...

Ansatz 3 – Kerzenmeditation

Wichtig: Diesen Text selber sehr gut vorher anschauen

Ihr habt mich angezündet und schaut – nachdenklich oder versonnen – in mein Licht. Vielleicht freut ihr euch ein bisschen dabei – hoffentlich, denn ich freue mich, dass ich brenne.

Wenn ich nicht brennen würde, dann läge ich in einem Karton mit anderen, die auch nicht brennen.

In so einem Karton haben wir überhaupt keinen Sinn.

Da liegen wir nur herum.

Einen Sinn habe ich nur, wenn ich brenne.

Und jetzt brenne ich.

Aber seit ich brenne, bin ich schon ein kleines bisschen kürzer geworden.

Das ist schade, denn ich kann mir ausrechnen, wann ich so kurz bin, dass ich nur noch ein kleines Stümpfchen bin.

Aber so ist das: es gibt nur zwei Möglichkeiten:

- entweder ich bleibe ganz und unversehrt im Karton, dann werde ich nicht kürzer, dann geht mir überhaupt nichts ab – aber dann weiß ich nicht, was ich eigentlich soll.
- oder ich gebe Licht und Wärme, dann weiß ich, wofür ich da bin, dann muss ich aber etwas dafür geben: von mir selbst, mich selber. Das ist schöner als kalt und sinnlos im Karton.

So ist das auch bei euch Menschen, genauso.
 Entweder ihr bleibt für euch, dann passiert euch nichts,
 dann geht euch nichts ab - aber dann wisst ihr auch eigentlich nicht so recht: warum.
 Dann seid ihr wie Kerzen im Karton.

Oder ihr gebt Licht und Wärme.
 Dann habt ihr einen Sinn.
 Dann freuen sich die Menschen, dass es euch gibt.
 Dann seid ihr nicht vergebens da.

Aber dafür müsst ihr etwas geben:
 von euch selber, vor allem, was in euch lebendig ist:
 von eurer Freude, eurer Herzlichkeit,
 von eurer Treue, eurem Lachen,
 von eurer Traurigkeit, von euren Ängsten,
 von euren Sehnsüchten,
 von allem, was in euch ist.

Ihr braucht keine Angst zu haben, wenn ihr dabei kürzer werdet.
 Das ist nur äußerlich.
 Innen werdet ihr immer heller.

Denkt ruhig daran, wenn ihr in eine brennende Kerze seht.
 Denn so eine Kerze seid ihr selber oder viele von euch.

Eine Kerze allein – das ist nicht viel.
 Aber MIT ANDEREN ZUSAMMEN
 ist das Licht groß und die Wärme stark und das ist auch bei euch Menschen genauso:

Einzel, für sich genommen, ist euer Licht nicht gewaltig und die Wärme klein.
 Aber zusammen mit anderen, da seid ihr viel.

Ansatz 4 – Meine Tauf-Kerze

Wenn jeder FK im Vorfeld gebeten wird, seine/ihre Taufkerze mitzubringen, kann damit die Verbindung Tauf-Firmung schön gezeigt werden.

Sollten einzelne keine Taufkerze finden, gibt es vielleicht ein Foto von der Taufe, wo die Kerze sichtbar ist.
 Oder in der Pfarre gibt es Hausosterkerzen, die im Vorhinein erbeten werden können.

Weg: Anschauen der Kerzen – ev. Kann jede/r dazu die Kerze kurz zu deuten versuchen.

Die Kerzen anzünden (ev. in Schüssel mit Sand stecken) → vorher z.B. im Pfarrhof anfragen, wo es eine solche gibt.

Einen Besinnungstext lesen – und mit Kreuzzeichen schließen.

Gemeinsam das Glaubensbekenntnis beten

**Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen,
 den Schöpfer der Himmels und der Erde,
 und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,
 empfangen durch den Heiligen Geist,
 geboren von der Jungfrau Maria,
 gelitten unter Pontius Pilatus,
 gekreuzigt, gestorben und begraben,
 hinabgestiegen in das Reich des Todes,
 am dritten Tage auferstanden von den Toten,
 aufgefahren in den Himmel;
 er sitzt zur Rechten des Gottes, des allmächtigen Vaters;
 von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten.
 Ich glaube an den Heiligen Geist, die heiligen katholische Kirche,
 Gemeinschaft der Heiligen,
 Vergebung der Sünden,
 Auferstehung der Toten
 und das ewige Leben.
 Amen.**

ODER das **Tauferneuerungsversprechen** durchmachen. Dabei aber vorher auf die Antworten hinweisen, die dann bei der Firmung vom Firmspender auch erforderlich sind.

Zel.: Widersagt Ihr dem Bösen, um als liebende Kinder Gottes leben zu können?

K.: *Ich widersage.*

Zel.: Widersagt Ihr den Versuchungen des Bösen, damit das Böse nicht Macht über Euch gewinnt?

K.: *Ich widersage.*

Zel.: Widersagt Ihr den Stimmen in euch, die euch das Böse als gut erklären wollen?

K.: *Ich widersage.*

Zel.: Glaubt Ihr an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde?

K.: *Ich glaube.*

Zel.: Glaubt Ihr an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unseren Herrn, der geboren ist von der Jungfrau Maria, der gelitten hat und begraben wurde, von den Toten auferstand und zur Rechten des Vaters sitzt?

K.: *Ich glaube.*

Zel.: Glaubt Ihr an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, die Gemeinschaft der Heiligen, die Vergebung der Sünden, die Auferstehung der Toten und das ewige Leben?

K.: *Ich glaube.*

Ein Glaubensbekenntnis ANDERS

*Ich glaube an Gott,
denn starken Vater,
der den Himmel und die Erde
gemacht hat,
für dich und mich,
mit all meinen
Schwächen und Chancen.*

*Und ich glaube an Jesus Christus,
den Sohn Gottes,
den tragfähigsten
Menschen der Welt,
der sein Kreuz getragen hat und
am Kreuz gestorben ist
und auch noch meine
Schwächen und Fehler aushält,
der mich mitträgt
und der mich liebt.*

*Und ich glaube an den Heiligen Geist,
der mir Kraft zum Leben gibt
und durch den ich mein Leben
als eine freudige Aufgabe erfahre.*

*Dieser Glaube ist es,
der mich immer wieder
erleichtert und
mich tragfähig macht,
für mich und für andere.*

AMEN

Teil II – Erstellen der Firmkerze

WICHTIG: DIESE EINHEIT NUR im Erzähl-Cafe

→ Beim Basteln UNBEDINGT eine Unterlage verwenden – und nachher bitte den Raum sauber verlassen.

Für jede Gruppe werden die Kerzen sowie die Buchstaben zur Verfügung gestellt.

Zusätzliche Deko wie Kreuze, Tauben, relig. Zeichen, Perlen etc. sind selbst zu besorgen und zu bezahlen!

Als Kerzenmeditation: jeder betrachtet die Flamme SEINER Taufkerze

Gespräch zwischen Zündholz und Kerze

Es kam der Tag, da sagte das Zündholz zur Kerze: „Ich habe den Auftrag, dich anzuzünden.“

– „Oh nein“, erschrak die Kerze, „nur das nicht.“

Wenn ich brenne, sind meine Tage gezählt.

Niemand mehr wird meine Schönheit bewundern.“

Das Zündholz fragte: „Willst du denn ein Leben lang kalt und hart bleiben, ohne zuvor gelebt zu haben?“

– „Aber brennen tut doch weh und zehrt an meinen Kräften“, flüsterte die Kerze unsicher und voller Angst.

„Es ist wahr“, entgegnete das Zündholz.

„Aber das ist doch das Geheimnis unserer Berufung: Wir sind berufen, Licht zu sein.“

Was ich tun kann, ist wenig.

Zünde ich dich nicht an, so verpasse ich den Sinn meines Lebens.

Ich bin dafür da, Feuer zu entfachen.

Du bist eine Kerze. Du sollst für andere leuchten und Wärme schenken.

Alles, was du hingibst, wird verwandelt in Licht.

Du gehst nicht verloren, wenn du dich verzehrst.

Andere werden dein Feuer weitertragen.

Nur wenn du dich versagst, wirst du sterben...“

Da spitze die Kerze ihren Docht und sprach voller Erwartung:

„Ich bitte dich, zünde mich an...“